

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Olivier Bezençon, Priska Keller und Kons. zum Verzicht auf die Versetzung des „Hubbrunnens“ in der Rössligasse

(überwiesen am 28. Februar 2018)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 28. Februar 2018 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Olivier Bezençon, Priska Keller und Kons. zum Verzicht auf die Versetzung des „Hubbrunnens“ in der Rössligasse überwiesen:

Wortlaut:

"Die Entwicklung des Dorfkerns und, damit verbunden, die Entwicklung und Anbindung des Kulturtourismus an das Dorfzentrum, ist uns ein grosses Anliegen. Sie soll aber im Einklang mit dem historischen Dorfkern stehen und der dörflich-charmante Charakter Riehens bewahrt werden.

Der alte Hubbrunnen (18. Jahrhundert) an der Rössligasse diente den damaligen Anwohnern als Versorgungsbrunnen. Gespiesen wurde er aus eigener Riehener Quelle mit Wasser aus dem daneben fliessenden Aubach. Auch heute noch ist der Hubbrunnen ein Knotenpunkt und, wie er auf dem Vorplatz situiert ist, gut zugänglich für die Riehener Bevölkerung und räumlich bewusst platziert - ein vertrauter Zeuge aus früheren Zeiten. Bereits die Versetzung des Zaeslinbrunnens beim Gemeindehaus hat zu Missmut und Diskussionen in der Bevölkerung geführt. Wir bitten deshalb den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob im Falle der Sanierung und Umgestaltung der Rössligasse, auf die Verschiebung des Hubbrunnens als Identitätsort und historischer Bezug zu den früheren Bauernhaus-Bauten verzichtet werden kann. Ein Nebeneffekt ist, dass weiterhin die Zufahrt zu den Gewerbeliegenschaften gewährleistet wird.

Im Hinblick auf den im kommenden Juni wichtigen Volksentscheid bezüglich der Sanierung und Neugestaltung der Rössligasse, bitten wir zudem den Gemeinderat, vor der bevorstehenden Abstimmung zu berichten."

sig. Olivier Bezençon
Priska Keller
Daniel Hettich

Sasha Mazzotti
Daniel Wenk



Seite 2 **2. Bericht des Gemeinderats**

Gegen den Kreditbeschluss des Einwohnerrats vom Oktober 2017 für die Neugestaltung der Rössligasse wurde das Referendum ergriffen. Der Kredit wurde am 10. Juni 2018 mit 53.18 % abgelehnt. Inzwischen wurden verschiedene Varianten erarbeitet, die deutlich kostengünstiger sind als das abgelehnte Projekt. Nebst der Variante ohne wesentliche Umgestaltung sind verschiedene Varianten untersucht worden, welche Verbesserungen zugunsten des Fussgängerverkehrs sowie eine gestalterische Aufwertung vorsehen.

Die Varianten wurden in den Sachkommissionen Siedlung und Landschaft sowie Mobilität und Versorgung vorgestellt und diskutiert. In Kenntnis der Stellungnahmen entscheidet der Gemeinderat im März 2019, für welche Varianten ein Bauprojekt mit Kostenschätzung als Grundlage für die Einwohnerratsvorlage ausgearbeitet wird. Es ist vorgesehen, dass dem Einwohnerrat zwei Varianten zum Entscheid vorgelegt werden.

In allen Varianten ist keine Verschiebung des Hubbrunnens mehr vorgesehen.

Deshalb beantragt der Gemeinderat, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 26. Februar 2019

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:



Urs Denzler